

## Über 200 Empfehlungen des LRH aufgenommen

Pressemitteilung von 11. September 2018

Die Verbesserungsvorschläge des Kärntner Landesrechnungshofs (LRH) werden gut aufgegriffen. 201 seiner Empfehlungen aus dem Jahr 2016 wollen die geprüften Stellen umsetzen. Die Umsetzung von einem Drittel aller Empfehlungen ist bereits abgeschlossen. Das ergab das Nachfrageverfahren des LRH, bei dem die Prüfer hinterfragt haben, wie die geprüften Stellen mit ihren Empfehlungen umgegangen sind.

221 Empfehlungen richtete der LRH im Jahr 2016 an die geprüften Stellen. Die meisten davon an das Land, 78 Empfehlungen auch an das Landesmuseum und 15 an die Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft. Der LRH fragte bei diesen Stellen nach, inwiefern sie seine Empfehlungen aufgegriffen haben. Auf Basis ihrer Rückmeldungen wurden die Empfehlungen in drei Kategorien eingeteilt: umgesetzt, Umsetzung geplant oder keine Umsetzung geplant.

Für 201 Empfehlungen (91 Prozent) sagten die geprüften Stellen eine Umsetzung zu. 74 Empfehlungen davon sind bereits vollständig umgesetzt. *„Dass die geprüften Stellen über 90 Prozent der Empfehlungen des LRH umsetzen wollen, ist ein Beweis für die gute Arbeit der Prüferinnen und Prüfer“*, sagt LRH-Direktor Günter Bauer.

### **Empfehlungen umgesetzt**

Bereits umgesetzt wurde eine Gehaltsobergrenze für geschäftsführende Leitungsorgane in der KABEG, sodass deren Gehalt das des Landeshauptmanns nicht mehr übersteigen darf. Das Land hat auch Empfehlungen des LRH zur Wohnbauförderung aufgenommen. Begünstigte Rückzahlungen von Wohnbauförderungsdarlehen werden nun an das Jahres- bzw. Familieneinkommen des Antragstellers zum Zeitpunkt der Rückzahlung geknüpft. Aus dem Wohn- und Siedlungsfonds fördert das Land keine Baumaßnahmen mehr. Denn der LRH kritisierte diesen Fonds als Parallelstruktur zur Wohnbauförderung, mit der die Voraussetzungen der Wohnbauförderung umgangen wurden.

78 der 221 Empfehlungen sprach der LRH im Jahr 2016 bei der Überprüfung des Landesmuseums aus. Alle außer einer Empfehlung wollen die geprüften Stellen umsetzen. Die unrechtmäßig gewährte Bildschirmzulage an den damaligen Museumsdirektor sowie die unrechtmäßig ausbezahlte Nächtigungsgebühr seines Assistenten wurden mittlerweile zurückerstattet. Reiseaufwände werden nun nach den Vorschriften des Landes abgerechnet. Der LRH kritisierte unter anderem die problematischen Klimaverhältnisse in den Museumsdepots. Um dieser Empfehlung nachzukommen, werden die klimatischen Verhältnisse der Depots nun fünf Mal im Jahr und zusätzlich nach stärkeren Unwettern überprüft.

Bei der Überprüfung des Stadions Klagenfurt kritisierte der LRH den Vergleich der Varianten. Der Architekt hätte die Kostenangaben nur geschätzt. Das Land plant in Zukunft bei Großvorhaben verschiedene Varianten so zu vergleichen, dass die Unterschiede durch eine detaillierte Kostenermittlung klar dargestellt werden. Bei der Pistengeneralsanierung am Flughafen Klagenfurt empfahl der LRH, die Entscheidung für eine von mehreren Varianten mit einer aussagekräftigen,

technisch-wirtschaftlichen Gegenüberstellung zu begründen. Dieser Empfehlung kam die Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft in einem Leitfaden für Großvorhaben nach.

### **Offene Empfehlungen**

20 Empfehlungen des LRH aus dem Jahr 2016 planen die geprüften Stellen derzeit nicht umzusetzen. Beispielsweise werden Sonderverträge der KABEG noch nicht dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Bei zwölf Landesbeteiligungen hatte der LRH erhoben, dass in drei Jahren km-Gelder von 397.000 Euro verrechnet wurden. Um dem entgegenzuwirken empfahl er, den Landesfuhrpark auch für die Beteiligungen zu öffnen. Eine Umsetzung dieser Empfehlung ist noch nicht geplant. Eine weitere Empfehlung, die offen blieb, war, die Betriebsnotwendigkeit von Dienstwägen für geschäftsführende Leitungsorgane zu analysieren. Dafür sollten Fahrtenbücher geführt werden. Ebenso nicht umgesetzt wurde die Empfehlung, Rechtsleistungen in den Landesbeteiligungen separat von den sonstigen Beratungsleistungen zu erfassen.

Durch das Nachfrageverfahren wird der Druck auf die geprüften Stellen erhöht, die Empfehlungen des LRH aufzugreifen. *„Das gute Ergebnis des Nachfrageverfahrens zeigt, dass der LRH konstruktive Empfehlungen ausspricht. Die geprüften Stellen nehmen unsere Optimierungsvorschläge auf, um sich zu verbessern“*, sagt LRH-Direktor Bauer.

Die zur Umsetzung geplanten Empfehlungen aus den Jahren 2013 bis 2017 will der LRH in einem erweiterten Nachfrageverfahren im nächsten Jahr erneut hinterfragen. *„In den letzten Nachfrageverfahren wurden viele Empfehlungen als zur Umsetzung geplant eingestuft. Im nächsten Jahr wollen wir ermitteln, ob diese Empfehlungen mittlerweile tatsächlich umgesetzt wurden“*, sagt LRH-Direktor Bauer.

Die Kurzfassung und der vollständige Bericht sind auf der Homepage: [www.lrh-ktn.at](http://www.lrh-ktn.at) abrufbar.

### **Pressekontakt:**

Julia Slamanig

+43 676 83 33 22 02

[julia.slamanig@lrh-ktn.at](mailto:julia.slamanig@lrh-ktn.at)